



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 26.10. FreitagsCafé: „future living“ in Berlin [..mehr](#)
- 06.11. Veranstaltung: IBA 2020: Stadt.Quartier.Energie [..mehr](#)
- 09.- 10.11. Seminar: **Gemeinsam Wohnen im Alter – Kann ich das?** [..mehr](#)
- 12.11. **Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz** [..mehr](#)
Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Deutscher Engagementpreis 2012** - Jetzt über den Publikumspreis abstimmen [..mehr](#)
- **Ergebnisse des BBR-Forschungsvorhabens über gemeinschaftliche Wohnprojekte in genossenschaftlicher Rechtsform** [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Adlershof - Wohnen am Campus - Neue Ausschreibung** [..mehr](#)
- **Baugruppe Am Lindenhof** – hat noch freie Plätze [..mehr](#)
- **Grundstücke des Liegenschaftsfonds zu vergeben** [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Neubauprojekt MYRICA: 95 besonders energieeffiziente Wohnungen in Berlin-Mitte** [..mehr](#)
- **Gesuch: Hausgemeinschaft** [..mehr](#)

// 005 // Publikationen / Pressebox

// 005 //
Publikationen/
Pressebox

- **Dokumentation zum Bundeskongress „Gemeinschaftlich Wohnen“ vom 05.12.11** [..mehr](#)
- **Infoheft der GLS-Bank über Finanzierung von Wohnprojekten und Baugruppen** [..mehr](#)

Pressebox

Der Tagesspiegel: Lichtenberger wollen verlassene Polizeiwache übernehmen [..mehr](#)
rbb Nachrichten: Kater Holzig-Betreiber kaufen BSR-Gelände am Spreeufer [..mehr](#)

**FreitagsCafé: „future living“ in Berlin****Termin:** 26.10.2012, *Achtung!* 15.00 bis 17.00 Uhr**Ort:** Kuppelsaal in der Mälzerei, Friedenstr. 91, 10249 Berlin

Zukunft Wohnen Berlin ist ein Projekt gemeinschaftlichen Wohnens, unterstützt von assistiver Technik. Diese assistive Technik dient insbesondere älteren Menschen und ermöglicht, ein langes, selbständiges Leben in der eigenen Wohnung zu führen. Zukunft Wohnen ist ein Projekt für Menschen aller Generationen als Mieter oder Eigentümer, die Spaß daran haben, in einem Living Lab zu leben und eine Zeit lang die Alltagstauglichkeit von assistiver Technik und sozialen Dienstleistungen zu erproben.

Die Wohnungen erhalten eine technische Grundausstattung, die den Einsatz individueller Mediennutzung und assistiver Techniken möglich macht. Die Wohnungen können flexibel gestaltet werden. Das Living Lab ermöglicht ein soziales Zusammenleben mit Begegnungs- und Rückzugsmöglichkeiten. Die Gebäude werden im Plusenergiestandard errichtet. Das bedeutet, mit intelligenter Gebäudetechnik wird mehr Energie erzeugt als verbraucht. Diese Energie steht dann den Bewohnern z.B. für Elektromobile Verfügung. Zu dem Living Lab gehört ein Informationszentrum mit Seminarräumen und Gastronomie. Das ist das Schaufenster des Projekts Zukunft Wohnen Berlin. In Ausstellungsbereichen, die einem realen Wohnumfeld entsprechen, werden Unternehmen und Forschungseinrichtungen ihre Produkte intelligenten Wohnens anwendungsorientiert präsentieren.

Herr Krebs wird gemeinsam mit Frau Keller und weiteren Experten eine Einführung in das geplante Projekt am Wissenschaftsstandort Adlershof geben. Wie immer wird im Anschluss genug Zeit für die Beantwortung von Fragen aus dem Publikum sowie für Austausch und Kennenlernen eingeräumt.

Anmeldung und Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen,Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<**IBA 2020: Stadt.Quartier.Energie****Termin:** Dienstag, 06.11.2012, 17.00 bis 20.00 Uhr**Ort:** Alte Zollgarage, Flughafen Tempelhof, Platz der Luftbrücke, 10965 Berlin

Die Energiewende zu meistern ist eine der zentralen städtischen Herausforderungen der aktuellen Dekade. Im Zuge von Klimaschutz und Klimaanpassung wurde das Regelungskorsett für Neubauten deutlich verschärft. Im Bestand ist die Wärmedämmung zu einem der favorisierten Wege des energetischen Stadtumbaus geworden. Dies wird jedoch zunehmend aus sozialen, ästhetischen und auch ökologischen Gründen kritisiert.

Quartiersbezogene Energiekonzepte, die über das einzelne Gebäude hinausblicken, werden nun als Rettungsanker vor dem «Dämmwahn» diskutiert. Aber auch hier gibt es viele offene Fragen: Wie lassen sie sich bei kleinteiligen Eigentümerstrukturen organisieren? Wie werden die Lasten gerecht verteilt? Welche ästhetischen Ansprüche sollten an den Umbau des Bestands gestellt werden?

Im Rahmen der IBA Berlin 2020 wird zur Diskussion gestellt, an welchen Stellen dringender Innovationsbedarf besteht.

Es sprechen und diskutieren:

Winfried Brenne, Winfried Brenne Architekten | Dr. Ursula Flecken, Planergemeinschaft Kohlbrenner eG | Dr. Klaus Habermann-Nieß, plan zwei | Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin

Moderation:

Matthias Böttger, DAZ/ raumtaktik

Weitere Informationen finden Sie unter www.stadtentwicklung.berlin.de <<

**Seminar: Gemeinsam Wohnen im Alter – Kann ich das?****Termin:** Freitag, 09.11.2012, 16.00 bis 18.00 Uhr, Samstag 10.11.2012, 10:30 bis 17:30 Uhr**Ort:** Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf, Otto-Suhr-Allee 100; U Bahnhof: Richard-Wagner-Platz**Leitung:** Bettina Lobenberg; Supervision (DGSv)

Das Seminar richtet sich Menschen, die gerne in einer Gruppe leben wollen. Sind sie jedoch verunsichert, ob diese Lebens- und Wohnform für sie geeignet ist? Die zwei Seminar-Tage geben Ihnen erste und auch weiterführende Antworten. Sie werden sich erfahrungsorientiert ihrer persönlichen Bedürfnisse, möglicher Gruppenformen und Ansätzen der Gruppendynamik bewusst.

Das Seminar kostet € 33,00 (ermäßigt € 18,00),

Anmeldungen bei der Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf unter Tel. 9029-12081,**Ansprechpartnerin** ist Frau Kippe; Tel.: 90291 2080 <<**Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz:****„Gut verstanden - gut versorgt? Herausforderungen für ein gesundes Altern in der Zuwanderungsstadt Berlin“****Termin:** Montag, 12.11.2012, 17.30 bis 19.30 Uhr**Ort:** Urania Berlin, An der Urania 17, 10787 Berlin

Berlin ist eine facettenreiche, dynamische und bunte Stadt – sowohl in kultureller als auch in sozialer und demografischer Hinsicht. Ältere Migrant/innen sind eine stark wachsende Bevölkerungsgruppe in Berlin. Die aktuell 14 Prozent der über 65-Jährigen mit Migrationshintergrund werden sich Prognosen zufolge bis zum Jahre 2020 verdoppeln. Diesen Herausforderungen gilt es sich in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, der Altenhilfe und den Seniorenfreizeittätten zu stellen. Seit einigen Jahren schon haben sich zahlreiche Institutionen wie Verwaltungen oder Einrichtungen der sozialen Daseinsfürsorge auf den Weg gemacht, ihre Angebote für einen chancengleichen Zugang aller Menschen zu öffnen oder haben interkulturelle Leitbilder und Handreichungen entwickelt, Organisationsentwicklungen angestoßen und Projekte durchgeführt. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass es häufig ein weiter Weg vom Leitbild zur Umsetzung ist. Die zentrale Fragestellung des Gesundheitsforums ist daher, wie es um die interkulturelle Öffnung aktuell steht und welche Herausforderungen und konkreten Handlungsbedarfe sich daraus ergeben.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Erfahrungen und Ideen in die Diskussionen einzubringen!

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung wird bis zum 09.11.2012 gebeten.**Weitere Informationen, das Programm sowie das Anmeldeformular** erhalten Sie bei der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin, Tel: 030 – 44 31 90 60, Mail: grothaus@gesundheitbb.de, Internet:[<<](http://www.anmeldung.gesundheitbb.de)**Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen**

Die „Wohntische“ dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern, wie dem Kreativhaus Mitte, dem Nachbarschaftshaus Mittelhof in Zehlendorf und der Netzwerkagentur.

Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten. Nähere Informationen zu den Stammtischen erhalten Sie bei der Netzwerkagentur und den Kooperationspartnern.

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“ Wilmersdorf**Termin und Ort:** Am Stammtisch Interessierte werden gebeten, sich vorher bei der Netzwerkagentur Frau Karlsch zu melden. Hier erhalten Sie auch weitergehende Informationen: Tel.: 69081 777

Ziel der bestehenden Gruppe ist, das gemeinschaftliche Wohnen zur Miete als Hausgemeinschaft bzw. in einer Nachbarschaft möglichst in Wilmersdorf.

Die Gruppe strebt jeweils mit neuen Interessierten ein Vorgespräch an. Deshalb wird darum gebeten, sich über die Netzwerkagentur zu informieren.

**Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“** im Kreativhaus Mitte**Termin:** Sonntag, 04.11.2012, 15.30 – 17.00 Uhr**Ort:** Kreativhaus Mitte, Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Der neu belebte Stammtisch wird wieder begleitet von Olga Prutt und Vertretern der Netzwerkagentur. Anschließend ist im Café CoCo noch bis 18.00 Uhr Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen zum Klönen, Austauschen und Verabreden zusammen zu setzen.

Anbindung: U-Bahnhof U2: Märkisches Museum ca. 7 Min. Fußweg, Busse: 147, 248, U8 und S-Bahn: Jannowitzbrücke**Weitere Informationen** finden Sie unter <http://www.kreativhaus-berlin.de/> oder über die Netzwerkagentur Generationen-Wohnen unter Tel.: 69081 777.**Wohntisch in Charlottenburg**

Interessierte, die im Bereich Charlottenburg einen Stammtisch gründen möchte und von der Netzwerkagentur unterstützt werden wollen, können sich ebenfalls bei Frau Karlsch melden. Wir werden dann zeitnah einen Termin und Ort organisieren, an dem Sie sich treffen können.

Einige Interessierte haben sich schon im Rahmen der Volkshochschulveranstaltung: „Alternative Wohnformen – Sich vor dem Alter fürchten oder gemeinsam etwas Neues anfangen?“ gefunden.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur Generationen-Wohnen unter Tel.: 69081 777. <<**// 002 // Informationen aus dem Netzwerk****Deutscher Engagementpreis 2012 - Jetzt über den Publikumspreis abstimmen**

Ab sofort sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises abzustimmen. Auf www.deutscher-engagementpreis.de stehen zehn engagierte Personen und Organisationen zur Auswahl, die eine unabhängige Jury aus über 1 200 Wettbewerbseinreichungen getroffen hat. Der Gewinner erhält 10 000 Euro für die Weiterführung seines Projekts.

Der Deutsche Engagementpreis macht engagierte Personen und beeindruckende Projekte sichtbar und stärkt die Anerkennungskultur für freiwilliges Engagement in Deutschland. Die Auszeichnung wird seit 2009 jährlich in den Kategorien Gemeinnütziger Dritter Sektor, Politik & Verwaltung, Einzelperson und Wirtschaft verliehen. Schwerpunktkategorie des Jahres 2012 ist das Engagement vor Ort. Eine unabhängige Jury wählt die Preisträger dieser fünf Kategorien und entscheidet über die Finalisten für den Publikumspreis. Prominente und Experten zeichnen die Gewinner des Deutschen Engagementpreises im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung aus. Diese findet am 5. Dezember 2012, dem Tag des Ehrenamtes, in Berlin statt.

Träger des Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss großer Dachverbände und unabhängiger Organisationen des Dritten Sektors sowie von Experten und Wissenschaftlern. Förderer des Deutschen Engagementpreises sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds. Der Generali Zukunftsfonds unterstützt bundesweit Projekte mit dem Schwerpunkt „Förderung des Engagements von und für die Generation 55 plus“.

Kontakt: Cathrin Heinrich, Projektleiterin, Projektbüro Deutscher Engagementpreis, c/o Bundesverband Deutscher Stiftungen, Tel. 030 – 89 79 47–61, Mail: cathrin.heinrich@stiftungen.org, Internet: www.deutscher-engagementpreis.de <<**Ergebnisse des BBR-Forschungsvorhabens über gemeinschaftliche Wohnprojekte in genossenschaftlicher Rechtsform**

Das Forschungsvorhaben hat den aktuellen Bestand gemeinschaftlicher Wohnprojekte in genossenschaftlicher Rechtsform erhoben. Aus den vier Fallstudien wurden explorativ Informationen zu spezifischen Entwicklungsbedingungen und Potenzialen dieser Projekte herausgearbeitet. Die Erkenntnisse aus Bestandserhebung, Fallstudien und Experteninterviews wurden abschließend hinsichtlich ihrer wohnungspolitischen Implikationen bewertet und zu Handlungsansätzen verdichtet.

-4-



Die Bestandserhebung verdeutlicht die Zunahme gemeinschaftlicher Wohnprojekte in der Rechtsform der Genossenschaft insbesondere seit 2007. Neben den verstärkten Aktivitäten zur Gründung neuer Genossenschaften wächst dabei auch die Zahl der unter Dachgenossenschaften oder durch bestehende Genossenschaften realisierten Projekte. In den Bundesländern zeigt sich gleichwohl eine sehr unterschiedliche Zahl realisierter Projekte und Trägerschaften. Projekte mit einem Mehrgenerationen-Ansatz gewinnen im betrachteten Zeitraum eine stark zunehmende Bedeutung.

In einer qualitativen Untersuchung wurden vier Projekte mit einem Mehrgenerationen-Ansatz in Fallstudien vertiefend untersucht, die zusammen eine große Bandbreite unterschiedlicher genossenschaftlicher Ansätze und Realisierungsformen abbilden.

Die **ausführliche Darstellung der Ergebnisse** finden Sie unter:

http://www.bbsr.bund.de/clin_032/nn_21946/BBSR/DE/FP/ReFo/Wohnungswesen/2011/MehrgenerationenWohnen/03_Ergebnisse.html#doc1127042bodyText1 <<

// 003 // Baugruppen

Adlershof - Wohnen am Campus - Neue Ausschreibung

Das Gebiet Wohnen am Campus nimmt zur Zeit durch den begonnenen Bau der öffentlichen Straßen sichtbare Konturen an. Die Verlegung der Trink- und Schmutzwasser- sowie der Fernwärmeleitungen wird Ende Oktober abgeschlossen sein.

Auch die privaten Wohnungsbaumaßnahmen befinden sich in den Startblöcken. Im September wurde die Baugenehmigung für First Home, Teilgebiet 6C, ausgestellt. Auf dem Teilgebiet 2A am Groß-Berliner Damm strebt die Integrator Berlin GmbH noch im laufenden Jahr den Baubeginn an. NCC nimmt den Bau der ersten von insgesamt 50 städtischen Reihenhäusern in Angriff.

Aktuell wird das ca. 7.500 qm große Teilgebiet 6A, das am Groß-Berliner Damm, in Nachbarschaft zu den beiden genannten Flächen, liegt, zur Entwicklung angeboten. Die Ausschreibung richtet sich an Investoren, Bauträger, Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften. Es handelt sich um den letzten Bereich, in dem bis zu sechs Geschosse mit einer GFZ von 1,8 realisiert werden können. Bei der präferierten Zeilenbebauung parallel zum Groß-Berliner Damm ergibt sich eine günstige Süd-West-Ausrichtung der Gärten.

Die **aktuelle Ausschreibung** finden Sie unter: www.adlershof.de/vergabe.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens zum 28. November 2012 einzureichen.

Für weitere Informationen oder Rückfragen zu der Ausschreibung und der Bebauungsfläche wenden Sie sich bitte an Herrn Christof Hamm, Projektmanager Adlershof Projekt GmbH, Tel.: 030 - 63 92-39 08, E-Mail: christof.hamm@adlershof-projekt.de, Internet: www.adlershof.de <<

Baugruppe Am Lindenhof – hat noch freie Plätze

Die Siedlung Lindenhof ist eine Wohnsiedlung im Süden des Berliner Ortsteils Schöneberg. Sie wurde in den 1920er Jahren erbaut und orientiert sich an der Idee der Gartenstadt. Lage und Architektur der historischen Siedlung verleihen ihr den Charakter einer Insel innerhalb der Großstadt. Die parkähnlichen Freiflächen mit altem Baumbestand und der eigene, aus einem eiszeitlichen Pfuhl entstandene Weiher unterstreichen dies eindrucksvoll.

In dem Entwurf für die Neue Gartenstadt ist die Errichtung von 21 Townhouses sowie eines Mehrfamilienhauses mit 11 Wohnungen geplant und es gibt noch freie Plätze!

Weitere Informationen wie eines ausführliche Beschreibung des Projekts, Lageplan und Grundrisse finden Sie unter <http://www.wohnportal-berlin.de/sites/default/files/konkretes-projekt/1019/pdf/neuegartenstadtamlindenhofhausweb.pdf>

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Architekten Stefan Zielonkowski, Tel.: 030 5057 7331, Mail: ziel@stefanzielonkowski.de, Internet: www.stefanzielonkowski.de <<



Grundstücke des Liegenschaftsfonds zu vergeben

Von dem insgesamt 857 ha umfassenden, ohne Einschränkungen vermarktbareren Flächenbestand des Liegenschaftsfonds Berlin sind im aktuellen Wohnen-Objektnewsletter folgende Grundstücke für gemeinschaftliches Bauen ausgeschrieben:

Pulsstraße 13 in Charlottenburg-Wilmersdorf

Wohnen wie Sophie-Charlotte am Charlottenburger Schlosspark

Die ehemalige Frauen- und Poliklinik mit ca. 5.600m² Grundstücksfläche in der Pulsstraße 13 befindet sich in bester Lage – nahe des Schlosses Charlottenburg und vis-à-vis des einzigartigen Barockgartens. Hier kann in der Kombination von Erhalt denkmalgeschützter Substanz und Neubau ein attraktiver Wohnstandort entstehen.

Grundstücksgröße: 5571 m²

Nutzungsart: Geschosswohnungsbau

Vergabeart: Bieterverfahren

Zeitraum: 26.09. – 23.11.2012

Ansprechpartnerin: Frau Monika Glauche, E-Mail: Monika.Glauche@liegenschaftsfonds.de, Telefon: 030 / 22 33 67 95

Bielefelder Str. 14, 14a in Charlottenburg-Wilmersdorf

Grundstücksgröße: 5571 m²

Nutzungsart: Geschosswohnungsbau

Vergabeart: Bieterverfahren

Zeitraum: 26.09. – 23.11.2012

Ansprechpartnerin: Frau Monika Glauche, E-Mail: Monika.Glauche@liegenschaftsfonds.de, Telefon: 030 / 22 33 67 95

Alle weiteren Informationen sowie weitere Grundstücke finden Sie unter [<<](http://www.liegenschaftsfonds-berlin.de)

// 004 // Wohnen zur Miete

Neubauprojekt MYRICA: 95 besonders energieeffiziente Wohnungen in Berlin-Mitte

Die „Berolina“ eG baut seit Kurzem fünf Wohnhäuser mit 95 Wohnungen in Berlin-Mitte. Der Energiebedarf der Wohnungen wird 45 % unter den Anforderungen der gesetzlichen Mindeststandards im Neubau liegen. Das Vorhaben wird im Bereich des ehemaligen Mauerstreifens (Sebastianstraße) realisiert. Es ist geplant, die Wohnungen bis Sommer 2014 fertigzustellen.

Für Familien sowie Bewohnerinnen und Bewohner unterschiedlicher Altersgruppen entstehen helle, moderne und schwellenfreie Wohnungen mit 1-5 Zimmern zwischen 40 m² und 135 m².

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.berolina.info/wbg/deutsch/myrica/> <<

Gesuch: **Hausgemeinschaft**

„Schriftstellerin, 66 J., möchte nicht mehr allein leben und sucht neues Dach in einer Hausgemeinschaft oder einer anderen mitmenschlichen Konstellation. Ich brauche viel Ruhe und Rückzug für meine Arbeit, bin darüber hinaus aber sehr offen, kontaktfreudig, ich liebe Kinder und Tiere und lege Wert auf gegenseitige Unterstützung.

(Wer mehr über mich wissen will, kann googeln).“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Natascha Wodin, Tel.: 0162-7664271, Mail: NataschaWodin@t-online.de oder bei der Netzwerkagentur, Tel: 030 690 81 777 oder [<<](mailto:beratungsstelle@stattbau.de)



// 005 // Publikationen / Pressebox

Dokumentation zum Bundeskongress „Gemeinschaftlich Wohnen in Stadt und Quartier“ vom 05.12.2011

Eine ausführliche Dokumentation über den vom Deutschen Städtetag, Deutscher Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeinschaftsbund veranstalteten Bundeskongress „Gemeinschaftlich Wohnen in Stadt und Quartier“ ist kürzlich erschienen. Darin werden die Kongressbeiträge vom 05.12.2011 anschaulich aufbereitet.

Die Broschüre finden Sie kostenfrei unter http://complangmbh.de/wp-content/uploads/Bundeskongress_Web.pdf <<

Informationsheft der GLS-Bank über Finanzierung von Wohnprojekten und Baugruppen

Im September 2012 hat die GLS-Bank ein Informationsheft über die Finanzierung von Wohnprojekten und Baugruppen herausgegeben. Die GLS-Bank unterstützt Sie beim Kauf und Bau (Neu-, Aus- und Umbau) von Immobilien, bei der Anschlussfinanzierung sowie bei der Zinssicherung durch Bausparen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der GLS-Bank, Telefon: 0234 5797 300, Mail: kundendialog@gls.de, Internet: www.gls.de <<

PRESEBOX**Liegenschaftspolitik: Lichtenberger wollen verlassene Polizeiwache übernehmen | Der Tagesspiegel**

vom 06.10.2012 von Christoph Spangenberg und Thomas Loy

„Eine Lichtenberger Initiative fühlt sich durch das neue „Kater Holzig“-Projekt "Holzmarkt" ermutigt – und könnte zum Präzedenzfall für neue Liegenschaftspolitik werden. Auf dem Gelände einer alten Polizeiwache planen sie Wohnungen, Ateliers, Gärten, Café.

Es keimt Hoffnung in der Berliner Kreativszene. Vielleicht kann Berlin doch noch vor dem Schicksal von London und Paris bewahrt werden, Städte, in denen es für Kunst- und Spaßexperimente, für Stadtgärten und Wohnprojekte keinen Raum mehr gibt. An der Holzmarktstraße an der Spree in Friedrichshain hat sich gerade erst eine Genossenschaft aus Barbetreibern, Querdenkern und alternativen Architekten gegen eine klassische Immobilienentwicklung durchgesetzt, und der Senat will solchen Projekten künftig Vorrang einräumen, auch wenn sie, anders als am Holzmarkt, nicht den höchsten Kaufpreis bieten. [...]“

Zum Weiterlesen: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/liegenschaftspolitik-lichtenberger-wollen-verlassene-polizeiwache-uebernehmen/7221786.html> <<

Kater Holzig-Betreiber kaufen BSR-Gelände am Spreeufer | rbb Nachrichten

vom 03.10.2012

„Die Zukunft des begehrten BSR-Geländes am Berliner Spreeufer ist geklärt. Das Grundstück, auf dem die ehemalige Bar 25 war, geht an die Betreiber des Barnachfolgers "Kater Holzig".

Wie die Betreiber, die sich in der Holzmarkt-Genossenschaft zusammengeschlossen haben, mitteilen, ist der Kaufvertrag bei einem Notar unterschrieben worden. Es fehle allerdings noch die Unterschrift des Aufsichtsratschefs der Berliner Stadtreinigung (BSR), Finanzsenator Ulrich Nussbaum (parteilos). Wie hoch die Kaufsumme ist, wurde nicht mitgeteilt. [...]“

Zum Weiterlesen: http://www.rbb-online.de/nachrichten/kultur/2012_10/kater_holzig_betreiber.html <<



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBÄU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.